

Jahresbericht 1998

Einleitung	2
Das Wichtigste in Kürze	3
Was gab es 1998 Neues in der Stadtbücherei?	4
Die Stadtbücherei im statistischen Überblick	5
Schulbibliothek in der Gemeinschaftshauptschule	9
Personal, Aus- und Fortbildung	10
Finanzen	11
Betriebsvergleich	12
Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit	13
Welche Ziele wurden 1998 erreicht?	16
Ziele 1999	16

Verantwortlich für Text und Gestaltung: Christa Bartel

Einleitung

1998 war für die Stadtbücherei Jülich ein besonders ereignisreiches Jahr. Nach zweieinhalbjähriger Bearbeitung des Medienbestandes (rund 40.000 Medieneinheiten mußten mit Strich-Code-Etiketten versehen und in das EDV-System eingegeben werden) konnte im Januar mit der Verbuchung per EDV begonnen werden. Die Umstellung auf die neue Verbuchungsmethode verlief reibungslos, und auch die Benutzung der OPACs (Elektronische Kataloge für Nutzer) wurde erstaunlich rasch von den Bibliotheksbenutzern akzeptiert und erlernt. Es stellte sich jedoch heraus, daß das von der Stadtbücherei Jülich verwendete EDV-System *Bibliotheca III*, einer DOS-Version, von der Firma Bond zwar weiter gepflegt, aber nicht weiter entwickelt wurde. Alle zukunftsorientierten Weiterentwicklungen erfuhr die Windows-Version *Bibliotheca WIN-ÖB*, die auf den Markt kam, als die Stadtbücherei noch mit der Umstellung auf die DOS-Version beschäftigt war. Kurz entschlossen nutzte die Stadtbücherei die „Gunst der Stunde“ und die Chance der zusätzlichen Landesmittel, kurzfristig die Voraussetzungen für das neue EDV-System zu schaffen: sowohl die gesamte Hardware als auch Software mußten ausgetauscht werden. Da die Stadt Jülich als Träger der Bibliothek das restliche Geld zur Verfügung stellte, fand im November innerhalb eines Jahres die zweite Umstellung auf ein neues Ausleihsystem statt. Für die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei bedeutete dies eine enorme Umstellung und zusätzlich Belastung. Sie hatten letztendlich drei Tage Zeit, um sich mit dem neuen System vertraut zu machen. Obwohl *Bibliotheca WIN-ÖB* wesentlich komplexer als die ältere DOS-Version ist, funktionierte die Umstellung ohne Komplikationen.

Die Vorteile des neuen EDV-Systems waren schon nach kurzer Zeit erkennbar: der in letzter Zeit ständig gestiegene Ausleihbetrieb wurde reibungsloser als vorher bewältigt und auch die Benutzer lobten die umfangreicheren Recherchemöglichkeiten, die der Elektronische Katalog ihnen bot. Aufgrund der zweifachen Umstellung der Ausleihverbuchung blieb die Stadtbücherei insgesamt drei Wochen geschlossen. Trotz der Schließungszeit stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Besucher- und Ausleihzahlen kräftig an. Das Ziel der Stadtbücherei, im Herzen der Stadt ein lebendiger kultureller Treffpunkt für Jung und Alt zu werden, konnte verwirklicht werden.

Das Wichtigste in Kürze

Stadtbücherei Jülich im Kulturhaus am Hexenturm¹

Öffnungstage / Öffnungsstunden	229 / 1044
Planstellen laut Stellenplan	5,16
Anzahl der Praktikanten und Auszubildenden	5
Aktive Leser/innen (mindestens 1 Ausleihe im Jahr 1998) <i>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr</i>	3.765 + 599
Medienbestand <i>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr</i>	40.148 ! 309
Anzahl der neu eingearbeiteten Medien (Neukauf und Geschenke)	2.492
Medienanschaffungsetat <i>davon Zuwendungen des Landes</i>	86.692 DM 13.000 DM
Eigene Einnahmen der Stadtbücherei <i>im Vergleich zum Vorjahr</i>	51.183 DM + 7.793 DM
Medienausleihen <i>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr</i>	130.439 + 19.666
Ausleihe über Fernleihe	372
Ausleihen pro Personalstelle	25.279
Einwohner Jülichs (Ende November 1998)	32.793
Medienanzahl pro Einwohner	1,2 ME
Medienausleihe pro Einwohner	4 ME
Ausgaben pro Einwohner/innen	16,08 DM
Zuschußbedarf pro Einwohner/innen	13,04 DM
Anzahl der Veranstaltungen mit Teilnehmer/innen	56 1068

¹Alle Angaben im Dokument ohne Schulbibliothek, wenn nicht gesondert darauf hingewiesen wird

Was gab es 1998 Neues in der Stadtbücherei?

-) Gleich zweimal wurde die Verbuchung auf ein neues System umgestellt:
 - L Im Januar setzte die Stadtbücherei erstmals für die Verbuchung der Medien ein EDV-System ein: *Bibliotheca III*, eine DOS-Version.
 - L Ende November fand die Umstellung auf das neuere *Bibliotheca WIN-ÖB*, einer Windows-Version statt. Dabei handelt es sich um ein zukunftsorientiertes EDV-System, das auch die Voraussetzungen schafft, den Zugriff auf Bestand und Angebote der Bibliothek über das Internet zu ermöglichen.

-) Seit August nimmt die Stadtbücherei Jülich als eine von vier Bibliotheken an einem Betriebsvergleich teil. Die Geschäftsführung liegt bei der Staatlichen Büchereistelle in Köln. Fachlich wird der Betriebsvergleich unterstützt von der Bertelsmannstiftung Gütersloh.

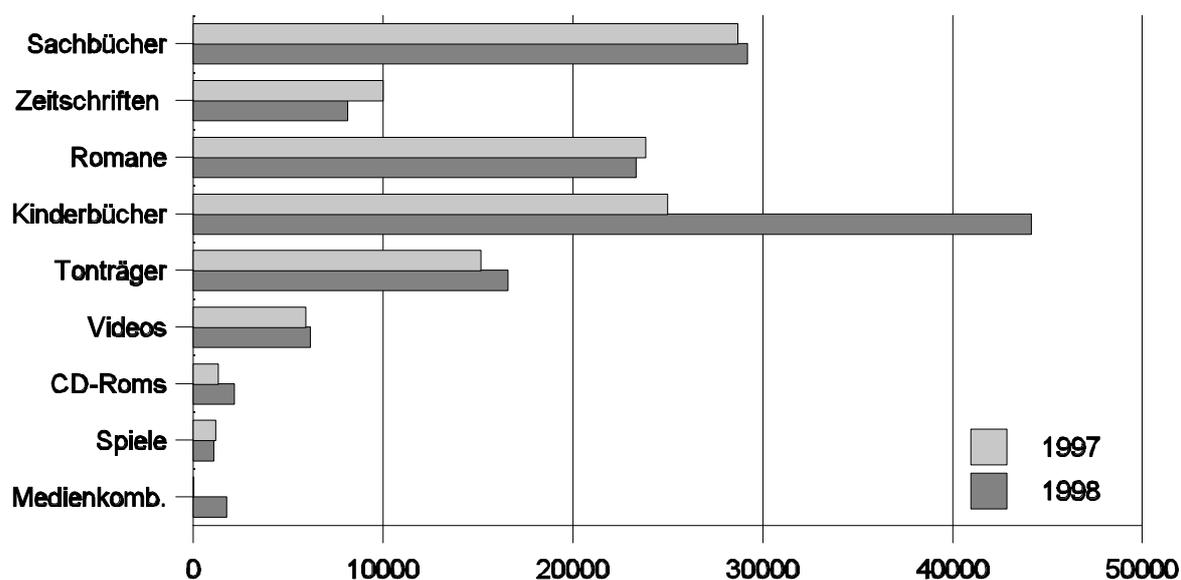
-) Seit Anfang Dezember steht den Nutzern der Erwachsenenbücherei ein zweiter Multimedia-PC zur Verfügung. Auf diesem wurde die CD-ROM „Von Juliacum *virtuell* bis Jülich“ installiert und zu Recherchezwecken oder auch nur zum Kennenlernen zur Verfügung gestellt. Die Multimedia-Präsentation war Ausstellungsschwerpunkt in der Südbastion auf der Landesgartenschau. In Anbetracht der Fülle des LAGA-Angebots konnten jedoch viele Besucher nur einen ersten Eindruck des interessanten geschichtlichen Überblicks gewinnen. Das Angebot der Stadtbücherei Jülich, sich in Ruhe und Muße mit dem „Virtuellen Jülich“ auseinanderzusetzen, fand bisher regen Anklang. Am gleichen PC wurde für Nutzer die Möglichkeit geschaffen, gegen Entgelt im WWW zu surfen.

-) Im Bereich der Veranstaltungsarbeit kooperierte die Stadtbücherei erstmals mit dem Arbeitsamt Düren: im Mai wurden drei Info-Abende zum Thema *Berufe rund ums Buch* angeboten. Fachleute, die beruflich mit Büchern zu tun haben, informierten über ihre Berufe und die entsprechenden Berufsaussichten.

Ausleihstatistik

	1997	1998	Umsatz 98
Ausleihen gesamt	110.773	130.441	3,2
Sachbücher	28.635	27.447	1,5
Zeitschriften und Zeitungen	9.971	8.087	7,1
Romane	23.810	23.299	2,5
Kinder- und Jugendbücher	24.965	44.100	4,9
Tonträger	15.104	16.529	7,0
Videos	5.875	6.109	11,0
CD-Roms	1.259	2.131	5,5
Spiele	1.154	1.025	4,5
Medienkombinationen*, Dia-Reihen u.a.	N	1.714	3,2

* Die Medienkombinationen wurden 1997 nicht separat gezählt und waren in der Ausleihzahl *Sachbücher* enthalten.



Auswärtiger Leihverkehr	1997	1998
Passiver Leihverkehr (nehmender LV)	328 Fälle	372 Fälle
Aktiver Leihverkehr (gebender LV)	36 Fälle	5 Fälle

Benutzer- und Besucherstatistik, Neuanmeldungen

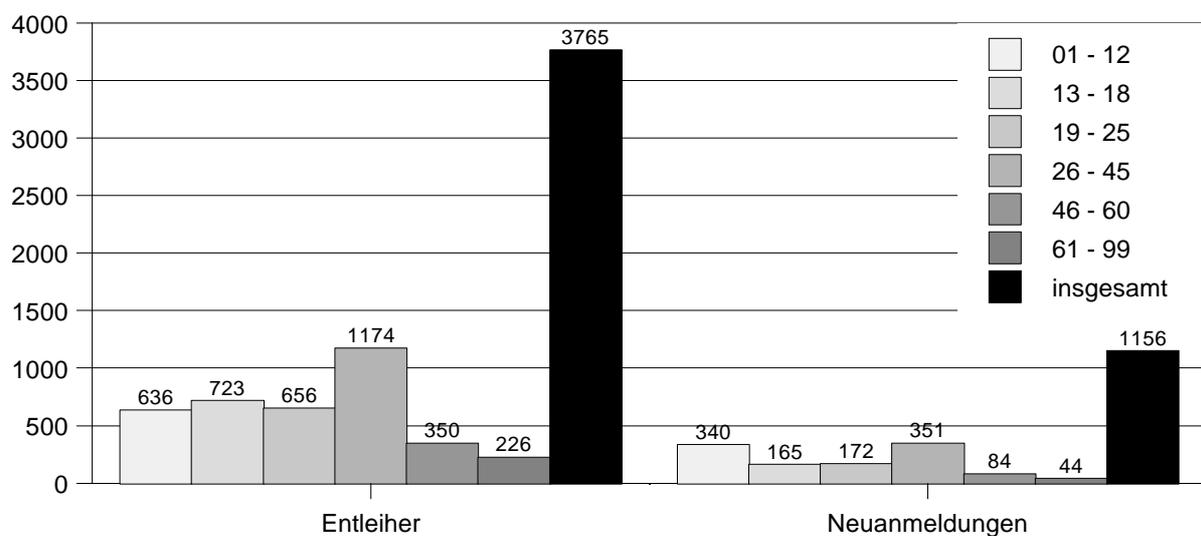
	1996	1997	1998	Änderungen 1997/1998
Entleiher*	3.089	3.166	3.765	+19,0 %
Aktive Nutzer**	9.267	9.594	11.409	+19,0 %
Neuanmeldungen	992	1.157	1.156	0,0 %
Besucher	70.000	70.750	71.960	+1,7 %

* Leserinnen und Leser, die mindestens einmal im Jahr Medien entliehen haben

** Entleiher und Vor-Ort-Nutzer (33 % Entleiher, 67 % Vor-Ort-Nutzer)

Zusammensetzung nach Alter (Stand 31.12.98):

Altersgruppen 1998	Entleiher insgesamt 1998	Neuanmeldungen
01 - 12	636	340
13 - 18	723	165
19 - 25	656	172
26 - 45	1.174	351
46 - 60	350	84
61 - 99	226	44
Summe	3.765	1.156



Erläuterungen zu den Statistiken

Anmerkungen zur Bestandsstatistik

Der Zielbestand der Stadtbücherei Jülich beträgt 45.000 Medieneinheiten. Diese Zielsetzung hat pragmatische Gründe: mehr Medien passen in die Räume der Stadtbücherei im Kulturhaus nicht hinein. Bei der Aufteilung des Zielbestands hat eine Verschiebung zugunsten der *Neuen Medien* (CDs, CD-Roms, Videos) stattgefunden, da die Statistikzahlen der letzten Jahre zeigen, daß der Umsatz dieser Medien bedeutend höher ist als der Umsatz bei den Printmedien. Gleichzeitig gehört es zu den Aufgaben einer modernen Bibliothek, neue Informationsmedien anzubieten und die Nutzer im Umgang mit diesen Medien vertraut zu machen.

1998 ging der Gesamtbestand marginal um 309 Medien zurück. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Aktualisierung des Bestandes zur Zeit notwendiger ist als der Ausbau.

Anmerkungen zur Ausleihstatistik

Der Anteil der *Neuen Medien* am Gesamtbestand betrug 8,3 %, der Anteil dieser Medien an der Gesamtausleihe machte 19 % aus, obwohl Videos und CD-Roms zusätzlich kostenpflichtig sind. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wird dieser Bestandszweig in Zukunft noch stärker ausgebaut werden.

Die Steigerung des Umsatzes der Kinderbücher liegt u.a. in der zunehmenden Nachfrage nach *Bücherkisten*, die von Schulen oder Kindergärten angefordert werden. Die Bibliothek stellt auf Anfrage der genannten Institutionen Bücher zu einem bestimmten Thema zusammen. Die *Bücherkiste* oder *Blockausleihe* wird mit einer Titelliste versehen und bleibt so lange vor Ort, bis das Thema (der Unterrichtsstoff) abgearbeitet ist. 1998 wurden z.T. die Ausleihen in den Klassen separat auf der beiliegenden Liste gezählt. Mit dem vorhandenen Kinderbuchbestand kann die steigende Nachfrage nach *Bücherkisten* kaum noch befriedigt werden. Zur Zeit stellt die Stadtbücherei zu viel gefragten Themen zusätzliche *Bücherkisten* zusammen, deren Inhalt von Sponsoren- und Spendengeldern finanziert werden. Eine Bücherkiste kostet ca. 500 DM.

Anmerkungen zur Benutzer- und Besucherstatistik

Die Anzahl der Entleiher der Stadtbücherei Jülich stieg 1998 um 19 %. Da nur etwa 33 % der regelmäßigen Besucher Medien mit nach Hause nehmen, ca. 67 % die Bibliothek jedoch vor Ort nutzen zum Lesen, Recherchieren, Kopieren, Arbeiten an den Multimedia-PCs, Spielen oder Hausaufgaben erledigen, beträgt die Anzahl der aktiven Nutzer ca. 11.400; das sind 35 % der Einwohner Jülichs. Die Besucherzahlen wurden 1996 und 1997 per Stichprobenzählung erhoben. Seit 1998 konnten genaue Besucherzahlen über die neu installierte Besucherzählanlage ermittelt werden.

Schulbibliothek in der Gemeinschaftshauptschule

	1996	1997	1998	Änderungen 1997/1998
Bestand	11.192	11.403	11.926	+523
davon Zeitschriften	11	11	12	+1
Ausleihe	14.008	13.384	12.352	! 1032
Entleiher	593	598	581	! 17
Veranstaltungen	7	4	6	+2

Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftshauptschule haben alle 14 Tage eine Stunde Bibliotheksbesuch im Stundenplan stehen. Sie werden gleich zu Beginn eines Schuljahres in die Nutzung der Schulbibliothek eingewiesen, so daß die Einbeziehung der Bibliothek in die Unterrichtsfächer zum Programm wird. Für viele Gruppen- und Projektarbeiten wird sie hauptsächlich als Präsenzbibliothek benutzt. Ab 1999 wird die Schulbibliothek nicht mehr durch Landesmittel unterstützt werden. Die Schule versucht, durch Spendengelder die fortfallenden Mittel zu kompensieren, damit der notwendige Sockelbetrag zur Aktualisierung des Bestandes auch weiterhin bereitgestellt werden kann.

Personal, Aus- und Fortbildung

Bei gleichbleibendem Personalstand müssen in der Stadtbücherei immer mehr Arbeiten erledigt werden. Die Arbeitszeit, die aufgrund des Rationalisierungseffektes durch Einführung der EDV gewonnen wurde, wird durch den zunehmenden Besucherstrom, höheren Informationsbedarf und steigende Ausleihvorgänge längst wieder eingefordert. Für die Arbeit, die die Stadtbibliothek mit 5,16 Stellen leistet, ist in einer Untersuchung der KGST² (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung) folgender Personaleinsatz vorgesehen: 85 Wochenstunden für bibliothekarische Arbeiten und 182 Stunden in der Woche für Assistenten an Bibliotheken. Für die zwei Diplom-Bibliothekarinnen in Jülich ergibt sich daraus ein Fehlbetrag von 25 Stunden in der Woche und im Assistentinnenbereich fehlen 46 Stunden in der Woche. Somit sind dem Ideenreichtum und der Einsatzfreude des Bibliothekspersonals enge Grenzen gesetzt. Die raschen Neuerungen im Bibliothekswesen erfordern in immer höherem Maße die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen. Obwohl die Stadtbücherei Jülich mit 26 Öffnungsstunden weit entfernt ist von den geforderten 35 Stunden laut *Bibliotheken 893*³, ist es oft schwierig, bei Urlaub, Krankheit oder Fortbildungsteilnahme einer Mitarbeiterin sowohl Ausleih- als auch Infotheke mit ausreichendem Personal zu besetzen.

Ausbildung

1998 wurden vier Praktikanten in der Stadtbücherei Jülich ausgebildet:

- u Ein Praktikant der Fachhochschule Köln, Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen (6 Wochen)
- u Ein Praktikant der Zentralbibliothek des Forschungszentrums im Rahmen seiner Ausbildung (4 Wochen)
- u Eine Praktikantin der DAA (Deutsche Angestellten Akademie) im Rahmen der Berufswiedereingliederung (6 Wochen)
- u Eine Praktikantin der Aachener Firma „Tertia - Bildung und Beruf GmbH“ im Rahmen einer Rehabilitationseingliederung ins Arbeitsleben (8 Wochen)

Seit August 1998 bildet die Stadtbücherei wieder eine Auszubildende für den Beruf *Fachangestellte für Informations- und Bibliothekswesen* aus.

²KGSt-Bericht Nr. 5/1994; Organisationsmodell für Gemeinden der GK 5: Organisation des Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamtes.

³Bibliotheken 893 : Strukturen, Aufgaben, Positionen / hrsg. von der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. Berlin, Göttingen 1994.

Finanzen

Der Ausgabenetat der Stadtbücherei wurde 1998 zusätzlich durch 30.000 DM Investitionskosten belastet: aufgrund der EDV-Umstellung mußte die gesamte Hardware und Software ausgetauscht werden. Trotzdem konnte der Zuschußbedarf im Vergleich zum Vorjahr um 3.336 DM verringert werden. Das wurde erreicht durch die Erwirtschaftung von 51.183 DM eigener Einnahmen und die Unterstützung von Spendern und Sponsoren. Die Summe der Fremdfinanzierung betrug insgesamt 48.291 DM, davon 28.750 DM Landesmittel. Der Anstieg der eigenen Einnahmen von 7.993 DM im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus dem verstärkten Angebot der *Neuen Medien* (Videos und CD-Roms), die bei der Entleihung mit einer zusätzlichen Gebühr belastet werden. Das Konzept der Bibliothek, bei zusätzlichen Angeboten auch zusätzliche Entgelte zu erheben, wird von den Nutzern akzeptiert.

Der gesamte Multimedia- und Internetbereich der Stadtbibliothek wird in ehrenamtlicher Arbeit geleistet - sowohl die Einrichtung und Installation neuer Programme, als auch die regelmäßige ständige Wartung und Pflege der Software. So wurden zusätzliche Ausgaben von rund 15.000 DM vermieden.

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich (Vermögenshaushalt und Verwaltungshaushalt):

	1996	1997	1998
Einnahmen	71.488	66.750	99.474
Ausgaben	478.343	498.223	527.391
Zuschußbedarf	406.855	431.473	427.917

Die Entwicklung der eigenen Einnahmen in den letzten 3 Jahren:

Einnahmeart	1996	1997	1998
Leseentgelte	20.620	23.657	27.400
Säumnisentgelte	14.647	16.780	20.317
Sonstige Einnahmen	2.971	2.752	3.466
Summe	38.238	43.189	51.183

Betriebsvergleich

„Seit einigen Jahren sehen sich Bibliotheken ständig wachsenden Anforderungen gegenüber. Die Entwicklung der Informationsgesellschaft verändert Aufgaben und Rolle der Bibliotheken. Ihr Dienstleistungsanspruch wird umfangreicher, die einzelne Aufgabe komplexer und anspruchsvoller.

Gleichzeitig stagnieren die verfügbaren Ressourcen. Die steigenden Anforderungen sind in der Regel mit gleichen Personalstellen und Finanzmitteln zu bewältigen. Dieser Situation kann mit den bisher üblichen Managementmethoden nur unzureichend begegnet werden. Zur Optimierung des Angebotes Öffentlicher Bibliotheken, und zur Erhöhung der Effizienz ist es notwendig, Ziele genau zu definieren, Ressourcen planvoll einzusetzen und Methoden der Leistungsmessung zu entwickeln.“⁴

Zwölf Fachstellen führen derzeit in Deutschland Vergleichsringe mit Bibliotheken aus ihren jeweiligen Regierungsbezirken zum Projekt *Betriebsvergleich an Öffentlichen Bibliotheken* durch. Durchschnittlich nehmen sechs bis sieben Bibliotheken darin teil, in Köln sind es vier beteiligte Bibliotheken. Die Phase der internen Arbeitszeitmessung beginnt im September 1999. Das Projekt *Betriebsvergleich* ist auf vier Jahre angelegt. Folgende Projektziele sollen erreicht werden:

- u Entwicklung und Erprobung eines umfassenden, einheitlichen und praxisorientierten Berichtswesens, das
 - ± die Grundlage bildet für die Einführung eines Controlling-Systems in der Bibliothek
 - ± die notwendigen Informationen zur Entscheidungsfindung in wichtigen Bibliotheksbereichen liefert
 - ± die Auswirkungen geplanter Maßnahmen genauer prognostizieren läßt und die Verwirklichung dieser Maßnahmen in einem ständigen Steuerungsprozeß begleitet.
- u Durchführung eines Betriebsvergleichs - dieser ermöglicht die Entwicklung von Qualitätsmaßstäben.

Um Ziele realistisch formulieren zu können, muß zuerst einmal die Ist-Situation der Bibliothek bekannt sein. Dafür ist ein Berichtswesen notwendig, das die erforderlichen Informationen als Entscheidungsgrundlage liefert. Der seit Januar im Echtbetrieb laufende Betriebsvergleich des Regierungsbezirks Köln befindet sich noch in der Phase der Datenerhebung zur Standortbestimmung und des Vergleichs der Kennzahlen der beteiligten Bibliotheken. Nachfolgende zwei Beispiele stammen aus der Erprobungsphase:

⁴Betriebsvergleich an Öffentlichen Bibliotheken im Regierungsbezirk Düsseldorf. Zwischenbericht 1996.

Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit

Die Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit ist ein sehr wichtiger Punkt des Aufgabenbereichs einer Stadtbibliothek, beansprucht aber auch viel Zeit. Ohne Unterstützung von Honorarkräften und ehrenamtlicher Mitarbeit wäre die Leistungsbilanz der Stadtbücherei in diesem Bereich wesentlich bescheidener. Die gesamte Programmarbeit für Kinder, die das ganze Jahr über angeboten wird, finanziert der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. Besonders für die Programmarbeit mit Kindern hat sich das Fehlen des Veranstaltungsraums im Kulturhaus seit April 1998 sehr beeinträchtigend ausgewirkt.

Die Bilanz der Veranstaltungs- und Programmarbeit:

- u Alle 14 Tage las eine Lehrerin für Kinder von 5 bis 8 Jahren aus neuen Büchern vor. Das Gelesene wurde anschließend beim Malen, Basteln oder Spielen vertieft. Finanziert wurde die Honorarkraft vom Förderverein Stadtbücherei Jülich.
- u 18 Führungen mit 356 Teilnehmern/innen wurden für Schulklassen und Kindergarten-
gruppen durchgeführt. Im Rahmen der Führungen wurden CD-Rom und OPAC-Works-
hops angeboten und in vielen Fällen bibliotheksbegleitender Unterricht durchgeführt.
- u 5 mal stand das *Bilderbuchkino* für insgesamt 79 Zuschauer/innen und Zuhörer/innen auf
dem Programm.
- u 91 Bücherkisten mit 2915 Buchtiteln packten die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei für
Schulen und Kindergärten ein, wobei vor Ort das einzelne Buch von vielen Kindern
gelesen wurde.
- u Das Sommerferienprogramm wurde von 116 Kindern besucht. Folgende Themen standen
auf dem Programm: *Wir feiern Geburtstag*; *Der verwunschene Ritter* - ein Puppenspiel;
Von Rittern und Edelfrauen.
- u Zwei mehrtägige Flohmärkte lockten zahlreiche Käufer in das Kulturhaus. Mitglieder des
Fördervereins Stadtbücherei Jülich verkauften ausgesonderte oder geschenkte Bücher.
- u Eine Cafeteria, ebenfalls vom Förderverein ausgerichtet, unterstützte das Stadtfest im
Oktober und sorgte für regen Zulauf. Vom Ertrag wurden neue Bücherkisten mit Inhalt
für die Blockausleihen finanziert.
- u Erstmals fand im Mai eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Düren

statt. An drei Abenden wurden *Berufe rund ums Buch* vorgestellt.

- u Zu einer Autorenlesung mit Sigrid Zeevaert wurden zwei vierte Schuljahre vormittags und drei fünfte und sechste Klassen nachmittags eingeladen.
- u Gemeinsam mit VHS und dem Katholischen Bildungswerk lud die Stadtbücherei die Autorin Elke Herms-Bohnhoff aus Hamburg ein, die über das viel diskutierte Buch *Hotel Mama* referierte.
- u Die Literaturkritikerin Kirsten Hattinger stellte bereits zum fünften Mal in der Bibliothek *Novitäten des Buchmarktes* vor und konnte wieder eine große Anzahl von Zuhörern begeistern.
- u Christian Behrens und Thomas Hunsmann verzauberten Erwachsene und Jugendliche mit ihrem Programm *Kleine Welten vom Niederrhein*, einer Mischung aus Lyrik, Liedern, kurzen Prosatexten und Diaschau.
- u Im Dezember war die Stadtbücherei Jülich Gastgeber für den Lektoratskreis der Regionen Aachen, Düren, Heinsberg, Erkelenz und Eupen, der unter der Federführung der Staatlichen Büchereistelle Köln monatlich tagt.
- u 3 Ausstellungen wurden von vielen Besucherinnen und Besuchern besichtigt. Themen: *Der Regenwald; Jülicher Geschichte*, begleitend zu den Kreiskulturtagen in der Zitadelle; *Alles meins!*, eine Kunstaussstellung nach dem gleichnamigen Bilderbuch.
- u Die CD-Rom *Von Juliacum virtuell bis Jülich* wurde auf dem neuen Multimedia-PC für Nutzer in der Erwachsenenbücherei installiert, und zahlreiche Kunden informierten sich auf diesem Wege über die Geschichte Jülichs.

Veröffentlichungen der Stadtbücherei

- Q Jahresbericht 1997. März 1998.
- Q Neues aus der Stadtbücherei Nr. 4. Informationen für Freunde und Förderer der Stadtbücherei Jülich. März 1998.
- Q Neues aus der Stadtbücherei Nr. 5. Informationen für Freunde und Förderer der Stadtbücherei Jülich. August 1998.
- Q CD-Rom-Bestand der Stadtbücherei Jülich: Bestandslisten. August 1998.
Multimedia: Lexika, Reiseführer, Sprachkurse und vieles mehr
Lernprogramme für Kids
CD-Rom-Liste: Spiele
- Q Video-Bestand der Stadtbücherei Jülich: Bestandslisten. September 1998.
Videos für Erwachsene: Spielfilme
Videos für Kids
Sachvideos
- Q Verzeichnis: Sprechende Bücher. Bestandslisten. November 1998.
- Q Novitäten des Buchmarktes. Hattinger-Liste. November 1998.

Die CD-Rom- und Videolisten sind in aktualisierter Form auch über die Homepage der Stadtbücherei im Internet (<http://www.juelich.de/stabue/>) abrufbar.

Regelmäßig erscheinen Ankündigungen von Terminen und Neuigkeiten auf der Hauptseite der Homepage der Stadtbücherei im Internet..

Veröffentlichungen über die Stadtbücherei in anderen Publikationen

- Q In 55 Artikeln der Jülicher Tages- und Wochenpresse wurde im vergangenen Jahr über die Veranstaltungsarbeit der Stadtbücherei Jülich berichtet.
- Q Städte und Gemeinderat. 52. Jahrgang, Heft 10 / 1998. Darin: Stadtbibliothek Jülich - „Die Bel Etage ist für die Kinder“.
- Q Kölner Fachstelleninfo Nr. 3/1998. Darin Seite 38: Stadtbücherei Jülich: „Shakespeare wird lieber im Buch gelesen...“; Seite 39: „Berufe rund ums Buch dargelegt“; Seite 40: „Lesung entführt Kinder in *Meer voller Sterne*“; Seite 40: „Futter für PC und User“.
- Q Kölner Fachstelleninfo Nr. 4/1998. Darin Seite 8: Stadtbibliothek Jülich: „Die Bel Etage ist für die Kinder“.

Welche Ziele wurden 1998 erreicht?

- Î Umstellung der Ausleihverbuchung auf das EDV-System *Bibliotheca III* im Januar und Umstellung der gesamten Bibliotheksdaten einschließlich Ausleihverbuchung auf das neue EDV-System *Bibliotheca-WIN-ÖB* im November.
- Ï Bereitstellung eines zusätzlichen Multimedia-PCs mit einem Internetzugang für Kunden und der Installation der CD-Rom *Von Juliacum virtuell bis Jülich*.
- Ð Teilnahme am Betriebsvergleich von vier Bibliotheken aus dem Regierungsbezirk Köln. Probelauf von August bis Dezember 1998, Echtbetrieb seit Januar 1999.
- Ñ Fortführung der Leseerziehung im Rahmen des personell möglichen Einsatzes und durch Unterstützung des Fördervereins Stadtbücherei Jülich e.V.

Die Stadtbücherei konnte 1998 mehr Ziele verwirklichen, als sie sich Ende 1997 vorgenommen hatte.

Ziele 1999

- Î Fortführung des Betriebsvergleichs, auch wenn viele Stunden zusätzlicher Arbeit investiert werden müssen. Die Ermittlung von Kennzahlen aus vielen Arbeitsbereichen machen die Arbeit transparenter. Die Bibliothek kann gezielter auf die ermittelten Zahlen reagieren und somit die Arbeitseffizienz noch steigern.
- Ï Realisierung eines vom Land unterstützten Projektes: Ausbau des fremdsprachigen Bestandes und Einrichtung eines Lesebereichs für fremdsprachige Literatur.
- Ð Die Förderung der Leseerziehung bleibt weiterhin ein wichtiger Aufgabenbereich für die Bibliothek, auch wenn die Arbeit durch den fehlenden Veranstaltungsraum erschwert wird. Mit planvoller Programmarbeit und Zusammenarbeit von Stadtbücherei, Förderverein Stadtbücherei Jülich, Schulen und Kindergärten muß ein Fundament verlässlicher Leseförderung geschaffen werden.

Änderungen der Landeszuwendungen ab 1999

Die Änderung der Landeszuschüsse in reine Projektförderung der Bibliotheken, die sich bereits 1998 ankündigte, tritt ab 1999 endgültig in Kraft. Die bisherigen Zuwendungen für die Bereiche Mittelpunkt, Grundbestand und Schulbibliothek werden ab 1999 entfallen. Unterstützt werden innovative Projekte, wenn die Bagatellgrenze von 20.000 DM Gesamtmittel überschritten wird. Für kleinere Bibliotheken wird es in Zukunft schwierig werden, von den bereitgestellten Landesmitteln zu profitieren. Die Bibliotheken des Lektoratskreises Aachen, zu denen auch die Stadtbücherei Jülich gehört, planen, in Zukunft evtl. Gemeinschaftsprojekte durchzuführen.